

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 9 (2002)
Heft: 4

Artikel: Die PMA fokussierte auf Digital : Imaging bewegt sich auf hohem Niveau (1)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

live aus florida: Die PMA fokussierte auf Digital: Imaging bewegt sich auf hohem Niveau (1)

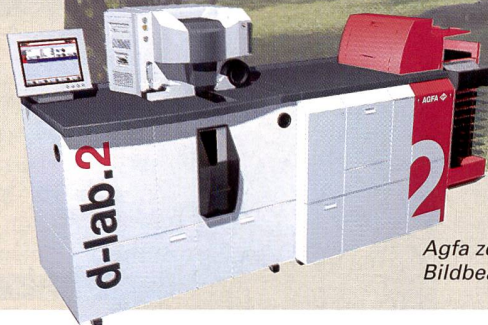
Vom 24. bis 27. Februar fand im Orlando County Convention Center, Florida, die 78. PMA statt, eigentlich die traditionell grösste Händlermesse Amerikas, die jedoch mit professionellen Produkten, Laborgeräten und allem was

Die diesjährige PMA, die wichtigste Neuheitenmesse Amerikas, wartete in allen Bereichen mit interessanten Produkten auf. In dieser ersten Folge berichten wir von Adobe bis LowePro.

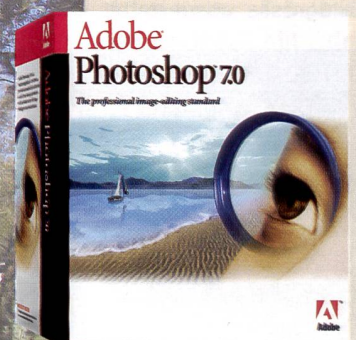
und digitalen Datenträgern ausgelegt ist und über die Bildverarbeitungslogik d-TFS verfügt. Mit Pixtasy 4.0 war eine neue Version der digitalen Bildbearbeitungsstation zu sehen. Weiter bot Agfa Einblick in den AGFAnet Print Service.



Applied Science Fiction: Das SHO-PlugIn schafft bei digitalen Daten einen automatischen Kontrastausgleich.



Agfa zeigte das d-lab.2 mit der Bildbearbeitungslogik d-TFS



Neueste Version des Klassikers: Adobe Photoshop 7.0

Digital Imaging heisst, längst den Status einer internationalen Fachmesse erhalten hat. Umrahmt wird die PMA jeweils von einem breiten Vortrags- und Workshop-Programm, mit über 150 Zusatzveranstaltungen und mehr als 400 Referenten.

Im Vordergrund der diesjährigen PMA standen Neuheiten, Technologien und Problemlösungen der digitalen Fotografie in allen Disziplinen, von einer kaum übersehbaren Flut von digitalen Kompaktmodellen über faszinierende Spiegelreflexkameras bis hin zu digitalen Ausgabegeräten, bei denen vor allem digitale Minilabs und Fotokioske auf breites Interesse des Fachpublikums gestossen sind.

Adobe

zeigte auf der PMA erstmals die Photoshop Version 7.0. Die neueste Version dieses bei Profis beliebten Bildbearbeitungsprogramms soll zu einer Effizienzsteigerung und noch mehr Kreativität durch neue Bildeffekte beitragen.

Der neue Browser des Adobe Photoshop 7.0 erlaubt eine bessere Bildübersicht der nicht geöffneten Bilddateien. Mit dem Werkzeug «Healing Brush» können Bildfehler wie Staub und Kratzer mühelos entfernt werden.

Jedem Bild kann auch ein Copyright-Textvermerk unterlegt werden. Photoshop 7.0 bietet jetzt auch die Möglichkeit Bilder download-sicher abzuspeichern.

Advantage 3D

Der Software Spezialist Advantage 3D hat das MyAdvantage3D vorgestellt. Dieses Programm vereinfacht die Herstellung dreidimensionaler Bilder, speziell für Websites. Die Software generiert 360 Grad Rundumansichten selbsttätig, sobald die dazu notwendigen Bilder zur Verfügung stehen. Um die Animation zu betrachten, ist kein spezielles Plug-In notwendig. Die Software MyAdvantage3D ist vor allem für Online-Kataloge interessant.

Agfa

Im Zentrum der Präsentationen stand das neue digitale Minilab Agfa d-lab.2, das für die Verarbeitung von Filmen

Applied Science Fiction

hat sich mit ihren Software-Applikationen «Digital ICE» und «Digital Roc» zur automatischen Entfernung von Kratzern und Staubfehlern einen Namen gemacht.

Diese wird nun neu auch zu Microtek-Scannern, Kodak HR 500 und Kodak HR Universal Film Scannern, UMAX Power Look 270 Plus Film Scannern und zu den Noritsu-Minilabs 2711, 2721, 2901 und 3001 angeboten.

Weiter zeigte Applied Science Fiction das neue Software Plug-In SHO. Dieses Programm bewirkt bei digitalen Daten einen automatischen Kontrastausgleich – so zum Beispiel bei extremen Gegenlichtsituationen.

Canon

Am Stand von Canon wurde die EOS D60, die Nachfolgerin der D30 gezeigt. Bei diesem Modell ist Canon der CMOS-Technologie treu geblieben. Der neu entwickelte Sensor hat eine Auflösung von 6,3 Millionen effektiver Pixel, was eine Bildgrösse von 3072 x 2048 Pixel ergibt. Die D60 hat viele Eigenschaften der D30 übernommen. Überarbeitet wurde unter anderem der

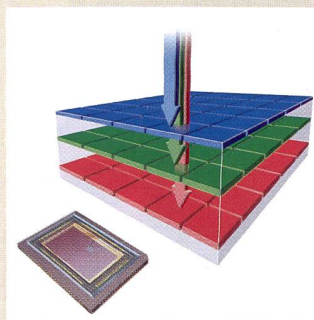
bis 1/4000 s. Die EOS D60 nimmt CompactFlash Karten oder IBM Microdrive als Speichermedium auf. Die EOS D60 wird bereits im April auf dem Markt erwartet.

Bei den Kompaktkameras zeigte Canon die digitalen Modelle A100, A30 und A40. Die A100 hat einen 1,2 MP-Chip und ein 3,2faches Zoom, die A30 und A40 sind mit 1,2, bzw. 2,0 MP und dreifachem optischen Zoom, sowie 2-

fach, resp. 2,5-fachen digitalem Zoom ausgestattet.

Canon hat die neuen Bubble Jet Photo Printer S520, S750, S900 und S9000, sowie den Canon Card Photo Printer CP-100. Alle Bubble Jets drucken mit einer Auflösung von 2400 x 1200 dpi, sind mit USB-Anschluss ausgerüstet und mit Windows XP und Mac kompatibel. Die Modelle S900 und S9000 sind mit neuen Druckköpfen ausgestattet und

sind in der Lage ein A4 Format in einer Minute auszuprinten. Der neue Flachbett Scanner CanoScan D1250 ist als Neuheit mit einem USB 2.0 Anschluss ausgestattet. Der Grossformatdrucker BJ-W9000 ist mit der Software von Best GmbH gerüstet für Kopiergeschäfte, Scanservices und den Prepressbereich. Er kann in bestehende RIP-Systeme eingefügt werden und liefert akkurate Farb-Proofs.



Foveon: Der CMOS-Sensor von Foveon ist im Prinzip aufgebaut wie ein Farbfilm. So wird die Fläche besser genutzt.

Gretag: Trendiges Minilab e.motion 408 liefert 400 Bilder pro Stunde.



Der Renner am Stand von Canon war die digitale Spiegelreflexkamera D60 mit 6,3 MP CMOS-Sensor.

Autofokus, der jetzt auch bei schlechten Lichtverhältnissen schneller und präziser arbeitet. Das jeweils aktive AF-Messfeld leuchtet zur besseren Orientierung rot auf. Der Fotograf kann seine Bilder im RAW-Format abspeichern, hat aber gleichzeitig eine JPEG-Version des Bildes, das er schnell als E-Mail versenden kann.

Verbessert wurde auch der eingebaute Monitor und das LCD-Display auf der Kameraoberseite kann beleuchtet werden. Erweitert wurden auch die Custom-Funktionen, mit denen die Kamera individuell für die Bedürfnisse des Fotografen programmiert wird. Die Verschlusszeiten der D60 wurden ebenfalls erweitert und reichen jetzt von 30 s

pma 2002 Randnotizen

Bill Gates steht hinter Foveon Chip: In einer Video-Mitteilung sicherte Mr. Microsoft Bill Gates der Firma Foveon seine Unterstützung zu. Das Windows Betriebssystem soll künftig in der Lage sein, Rohdaten des Foveon-Chips zu lesen. Foveon habe die digitale Fotografie einen grossen Schritt weitergebracht, sagte Gates.

Sicherheit über alles: Auf US-Flughäfen wird Sicherheit – verständlicherweise – gross geschrieben. Allerdings nehmen die Vorkehrungen manchmal groteske Formen an. Mehrere Fotografen haben sich bei ihren Berufsverbänden darüber beklagt, dass ihnen das Recht auf Handinspektion ihrer Filme verweigert wurde. Dies trotz klarer Regeln der amerikanischen Flugbehörde FAA. Abhilfe schaffen bestenfalls Bleibebeutel für die Filme oder der Umstieg auf eine Digitalkamera...

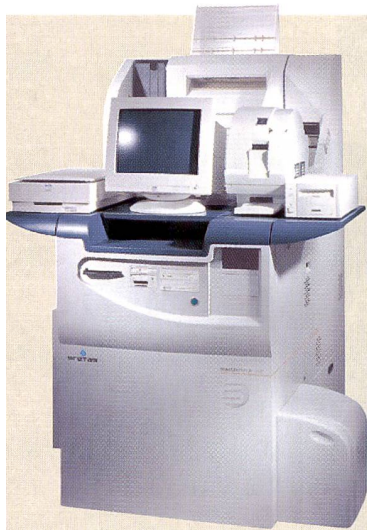
Die Rezession geht vorbei und – sie war gar nicht so schlimm. Diese frohe Botschaft war in den USA zu vernehmen. Indiz für eine wirtschaftliche Erholung sei die grosse Nachfrage an Wohnmobilen. Ein Hersteller sah sich bereits gezwungen, eine neue Produktionsstätte zu eröffnen. Bleibt zu hoffen, dass die Aufbruchstimmung auf die Fotobranche durchschlägt.

Selbst Filmenthusiasten erkennen die Vorteile der digitalen Fotografie. Unter den Vorteilen digitaler Workflows gegenüber traditioneller Arbeitsweisen nennen Konvertierende die Zeitersparnis, sofortige Kontrolle der Bildresultate und die Kostensenkung durch das Wegfallen von Film und Entwicklungskosten. Trend löst Gegentrend aus: Die digitale Fotografie macht riesige Fortschritte, aber es gab an der PMA auch eine erkleckliche Anzahl neuer analoger Kameras zu sehen. Und auch da ist die Technik nicht stehengeblieben. Neue Funktionen wie etwa schneller, augengesteuerter Autofokus und schnellere Blitzsynchronisationszeiten machen das Fotografieren noch einfacher.

Foveon-Chip

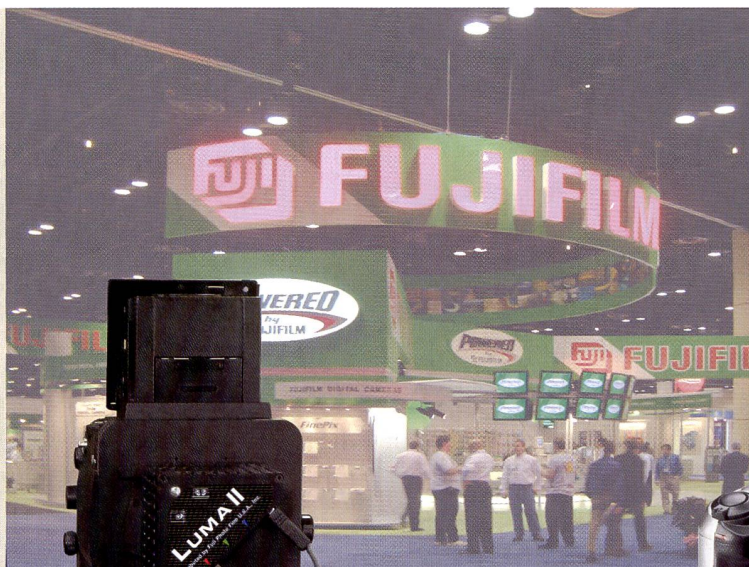
Der frühere Anbieter einer Digitalkamera für den Profibereich hat sich nun völlig auf die Vermarktung eines neuartigen CMOS-Chips konzentriert. Im Gegensatz zu den bisherigen CCD- und CMOS-Chips sind beim Foveon X3 Sensor die verschiedenen farbempfindlichen Pixel nicht mehr nebeneinander, sondern – vergleichbar mit dem Schichtaufbau eines Farbfilms – untereinander angeordnet. Das hat bezüglich der Flächenausnutzung und der Auflösungen zweifellos Vorteile: Während bisher zur Farbdefinition eines Bildpunktes vier Pixel notwendig waren, kommt der Foveon-Chip mit einem Pixel aus. Die drei

untereinander angeordneten Schichten mit den Fotosensoren sind für Blau, Grün und Rot empfindlich, wobei die Farbsensibilisierung der einzelnen Schichten Foveons streng gehütetes Geheimnis bleibt. Die Technologie hat weiter den Vorteil, dass mehrere Pixel zu Gruppen zusammengefasst werden können, wodurch eine variable Auflösung erzielt wird.



Das Masterflex Minilab von Gretag.

Digitales Rückteil Luma II für das professionelle Gross- und Mittelformat von Fujifilm.



Fujifilm: In der FinePix S602 Zoom wirkt ein Super CCD der dritten Generation.



Indigo-Print von HP

Die auf der PMA in Orlando gezeigten Bildergebnisse, die mit dem ersten bereits kommerzialisierten Produkt, der Sigma SD-9 Spiegelreflexkamera realisiert wurden, zeigen durchaus überzeugende Bildergebnisse. Der Foveon-Chip wird vorläufig in zwei Grössen gefertigt, nämlich in den Massen 20,7 x 13,8 mm (2304 x 1536 x 3 Pixel) mit der Bezeichnung F3 für digitale Spiegelreflexkameras (zum Beispiel der neuen Sigma SD9) oder als F7 im 1/2" Format 6,4 x 4,8 mm mit 1344 x 1024 x 3 Pixel für künftig geplante digitale Kompaktkameras. Foveon beabsichtigt den Chip verschiedenen anderen Kameraherstellern zur Verfügung zu stellen.

Fujifilm unternimmt auch in Amerika sehr grosse Anstrengungen, um den Besitzern von Digitalkameras die Tatsache zu kommunizieren, dass die meisten Fotoverkaufspunkte auch einen Service für digitale Bilder anbieten. Dazu stellt Fujifilm auch die entsprechenden Einrichtungen zur Verfügung, wie zum Beispiel den Aladdin Fotokiosk oder die Promotion des Printfix DigiCam Picture Center mit dem Thermo-Autochrome System sowie die Frontier Minilabreihe. Im Kamerabereich war die digitale Spiegelreflexkamera Finepix S2 Pro einer der grossen Stars der Show – allerdings zunächst nur als Mock-up, denn die ersten Muster dürften erst im Sommer ein-

treffen. Die Nachfolgerin der S1 basiert auf einer Nikon F80, verfügt über einen Super-CCD der dritten Generation mit 4256 x 2848 Pixel und speichert die Daten wahlweise auf SmartMedia, CompactFlash oder IBM Microdrive ab. Zur Datenübertragung steht eine USB- oder eine Firewire-Verbindung zur Verfügung. Ebenfalls mit dem neuen Super-CCD-Chip ausgestattet sind die beiden weiteren neu-

dabei das trendige Digital-Minilab e.motion 408, das mit einer Produktionskapazität von 400 Bildern pro Stunde auch den direkten Anschluss einer externen Bestellstation ermöglicht. Wie bei anderen Gerätelinien ist auch hier ein späterer Upgrade mit noch höherer Produktionsleistung möglich. Im Trend möglichst alle aktuellen Bildproduktionstechnologien anzubieten, zeigte Gretag auch den digita-

len Digitalkameras Finepix 601 und Finepix 602, über die wir bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet hatten. Speziell für professionelle Anwender dürfte der Digitalback Luma II interessant sein, der weltweit ebenfalls von Fujifilm vertrieben wird. Das Rückteil zu Mittel- und Grossformatkameras ist mit einem Philips-Chip von 36 x 24 mm Grösse ausgestattet und ergibt mit 4008 x 2672 Pixel Bilddateien mit 11 Millionen Pixel.

Gretag Imaging

zeigte auf ihrem Stand das volle Lineup digitaler Verarbeitungsgeräten von der Fotokiosklösung über das Masterflex Minilab bis zur Grosslaboranlage Cyra. Auf besonderes Interesse stiess

den Photocenter Photohub208, das die Bildausgabe nach digitalen Daten oder Aufsichtsvorlagen in Inkjet-Verfahren ermöglicht.

Hewlett-Packard

hat 13,4 Prozent des verfügbaren Aktienpakets der Indigo N.V. übernommen und verdeutlicht damit ihre Absicht, sich im Bereich des Photofinishing und der industriellen Bildherstellung stärker zu engagieren. Dabei werden mit der Inkjet-Technologie von HP und der LEP (Liquid Electro-Photography) Technologie von Indigo neue Verfahrenslösungen erwartet. Hewlett-Packard hat sich schon in der Vergangenheit

Fortsetzung auf Seite 14

PEOPLE

Mario Britschgi, «unser» Mann in Hamburg. Anruf bei der Pentax Europa-zentrale im hohen Norden Deutschlands. Und wie tönt es aus dem Hörer?

«Grüezi, ich bi dä Mario Britschgi!»

Vor kurzem zum Manager International Marketing Services ernannt, kennt der Schweizer unseren Markt aus dem Effeff und ist damit für uns ein sehr kompetenter Gesprächspartner. Mario Britschgi zu seinem «Vorleben» und seiner neuen Aufgabe: «Nach meiner HWV-Ausbildung habe ich während fast zehn Jahren für Philips Schweiz gearbeitet: zunächst als Product Manager, dann als Marketing Manager und schliesslich als Geschäftsbereichsleiter. Im Juli 2000 bin ich



nach Hamburg gekommen, um das Marketing Management für Mitteleuropa zu führen. Im November 2001 wechselte ich in das neue Europa-Hauptquartier von Pentax. In meiner Funktion bin ich für die Bildung eines schlagkräftigen internationalen Marketing Services-Teams verantwortlich. Dieses Team entwickelt qualitativ hochstehende Marketing-Dienstleistungen und stellt sie den Landesorganisationen für eine kundenorientierte Marktbedienung bereit.»

PMA-PREMIEREN

Hier die zahlreichen, anlässlich der PMA 2002 vorgestellten Pentax Neuheiten in Kürze. Mehr dazu unter **www.pentax.ch**.

Pentax MZ-6: entgegen der Pressemeldungen keine Ablösung der MZ-7, sondern eine Ergänzung unseres SLR-Programms. Neu u.a.: das Objektiv 28-90mm, der erweiterte Verschlusszeitenbereich bis 1/4000s, das Blitzgerät AF 360FGZ mit Möglichkeit der Synchronisation über den ganzen Zeitenbereich und entfesselter Blitz, 11 Pentax Funktionen.

Pentax MZ-60: ein neues attraktives Einstiegsmodell mit vielen Möglichkeiten. Pentax – **Espio 115V und 80V:** zwei

Qualitätszoomkameras zu Preisen, die bei dieser technischen und optischen Klasse bisher nicht vorstellbar waren.

Pentax Optio 230: klein, schlank, einfach und sicher zu bedienen. Mit 3-fach Pentax Zoomobjektiv, 2,11 Megapixel, 180° ausschwenkbarem LCD-Monitor, verschiedensten Belichtungsprogrammen (u.a. sind auch 3-D Bilder möglich).

Pentax Digibino DB100: welterste Kombination von Fernglas und Digitalkamera. Mit einer 7-fachen Vergrösserung und 800'000 Pixel auf einem progressiven CCD ausgestattet, wird das Digibino bei vielen Anwendungen, die eine schnelle Verschlusszeit bis 1/8000" und Serien mit 5 Bilder pro Sekunde benötigen, hervorragende Dienste leisten.

PROFI-INFO

FÜR

VERKAUFS-

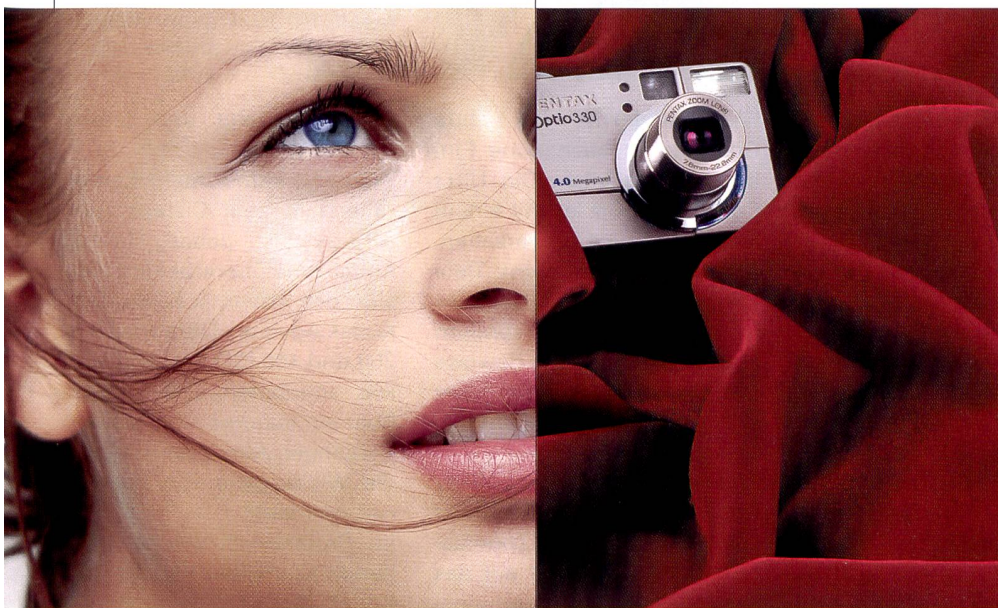
UND FOTO-

PROFIS

P-PAGE
PENTAX Unsere Seite für Sie.
(14)

PRIME OF LIFE

In der Blüte ihrer Jugend, nämlich **20 Jahre jung**, präsentiert sich die Pentax (Schweiz) AG Mitte dieses Jahres. In der nächsten Zeit stellen wir Ihnen die Mitarbeiter vor, die uns seit der Stunde Null begleiten. Heute ein kurzer Rückblick: Am 1. Juli 1982 startet ein 16-köpfiges Team mit dem bis dato von der Firma Weinberger wahrgenommenen Vertrieb der Pentax Fotoprodukte. In den ersten Jahren erzielen Spiegelreflexkameras – allen voran die Topmodelle ME-Super, MX, LX und die kleinste SLR für den 110er-Film, die Auto 110 – 100% des Umsatzes. Der anfänglich bescheidene Marktanteil wird rasch bedeutend ausgebaut. Heute betreuen 22 Mitarbeiter/innen zusätzlich auch die Produktgruppen Surveying Instruments, CCTV-Objektive, Information Technology und Brillenfassungen. Das Fotosortiment hat sich stark gewandelt. Spiegelreflex-Modelle bilden weiterhin ein starkes Standbein, Zoomkompaktkameras (1986 eine unter vielen bedeutenden Pentax-Erfindungen) sind die eigentlichen Renner, und seit letztem Jahr haben sich auch die Digitalkameras zu einem wesentlichen Umsatzträger entwickelt.

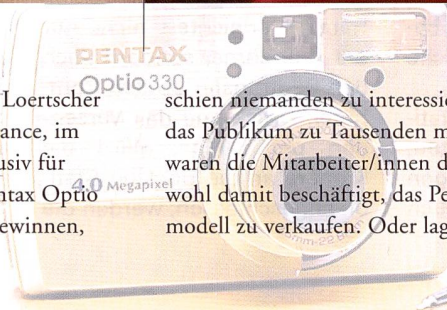


PARADOX

Neuseeland-Kalender von Patrick Loertscher wurden Dutzende bestellt, die Chance, im Homepage-Wettbewerb eine exklusiv für P-Page-Leser/innen reservierte Pentax Optio 330 im Wert von Fr. 1'200.– zu gewinnen,

schien niemanden zu interessieren. Während das Publikum zu Tausenden mitmachte, waren die Mitarbeiter/innen des Fotohandels wohl damit beschäftigt, das Pentax Erfolgsmodell zu verkaufen. Oder lag es etwa daran –

wie René Buri aus Bern zu Recht monierte – dass wir vergessen hatten, unsere E-Mail **info@pentax.ch** anzugeben? Danke für den Tipp. Das wird uns nicht mehr passieren.



Fortsetzung von Seite 12

mit anderen Unternehmen auf dem Gebiet des Photo-finishing zusammengeschlossen, so im letzten Jahr mit Kodak zur Gründung der Phogenix mit dem Ziel, ein digitales Minilab nach dem Inkjet-Verfahren auf den Markt zu bringen.

Dieses kostengünstige Gerät wurde auf der diesjährigen PMA gezeigt und soll im zwei-

Kodak

Neuheiten bei Kodak umfassen die ganze Palette von Ein-filmkameras über Labor- und Kiosk-lösungen bis zum professionellen Digitalrückteil für Mittelformatkameras. Spätestens in der zweiten Jahreshälfte lanciert Kodak die neue Version der Picture CD. Diese erleichtert das Versenden von Bildern per E-Mail. Ausserdem kann der Kunde eigene Postkarten und anderes anfer-

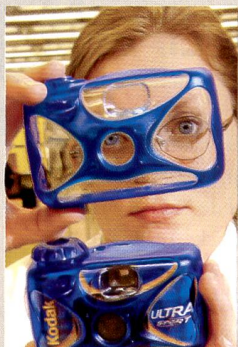
Vergrösserungen sind möglich, ohne dass dazu ein Negativ notwendig wäre.

Einfilmkameras werden immer wertiger: Die Kodak Ultra Compact, die im April erwartet wird, ist die kleinste Ein-filmkamera auf dem Markt. Auf den ersten Blick kaum noch als Einfilmkamera erkennbar, verfügt die Ultra Compact über einen Ultra 800 Speed Film, eingebautes Blitzgerät und qualitativ gutem

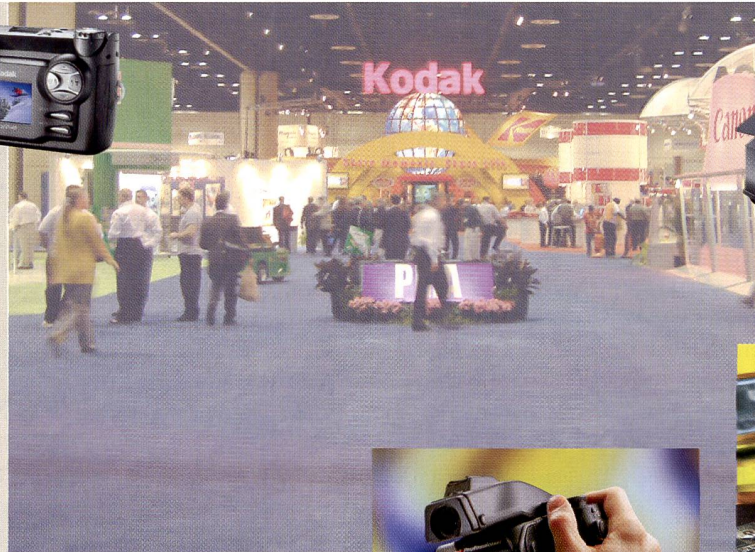
Bilder automatisch transferiert, während gleichzeitig der Akku aufgeladen wird. Noch schätzungsweise ein Jahr wird es dauern, bis die Kodak New Advantix EasyShare H500 Kamera eingeführt wird. Diese kann Bilder gleichzeitig auf einem APS-Film und digital auf einem internen Speicher ablegen. Bereits eingeführt ist die APS-Kamera Advantix Easy Share, die aufgenommene Bilder auf einem



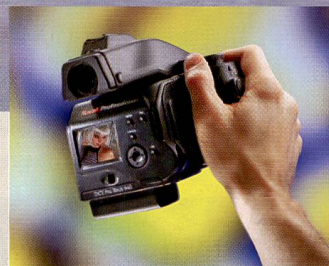
Foto-Spass mit der Kodak Easy Share Kamera DX 4900.



Hält dicht: Kodak Ultra Kompakt Sport.



Das Kodak Pro Back 645 wurde auf Mamiya und Contaxkameras massgeschneidert.



Kodak Filmscanner HR 500 Plus.



Kodak: Thermosublimationsprinter ML 500 druckt innert Sekunden ein 20x25cm grosses Bild.

ten Halbjahr auch in Amerika und voraussichtlich auch in Europa eingeführt werden. Weiter will sich HP zusammen mit der amerikanischen Shutterfly Inc. auch im Online Photo-finishing betätigen.

Hewlett Packard schätzt das weltweite Bildergeschäft von Digitalkameras bis 2006 auf jährlich 70 Milliarden Bilder ein; laut Lyra Research sollen es dieses Jahr 2,8 Milliarden und im Jahr 2003 acht Milliarden Bilder sein.

Hewlett Packard stellte zudem die digitale Kompaktkamera «Photosmart 812» vor, die in Verbindung mit der Docking Station 8881 Fotos, die nach der Aufnahme markiert wurden, anschliessend automatisch an den bezeichneten Empfänger E-mailt.

tigen. Das sogenannte Kiosk, an dem der Kunde seine eigenen Fotos bestellen oder selbst ausprinten kann, setzt sich immer mehr durch.

Kodak zeigte folgende Varianten: Die Picture Maker Digital Station kann digitale Bilddaten einlesen und im Thermoverfahren ausprinten. Der Kunde kann am Touch Screen das Bild auswählen, beschneiden und kleine Korrekturen vornehmen. An der Picture Maker Order Station können Bilder ab analogen oder digitalen Daten an das Labor geschickt werden. Bildbeschneidung, Korrekturen, Retusche roter Augen sind möglich.

Die Picture Maker Print Station kann digitalisierte Daten, Negative und Printvorlagen einlesen und ausgeben. Auch

Fixfokusobjektiv. Die Ultra Compact ist auch ohne Einbaublitz erhältlich. Die Ultra Compact Sport ist mit einem Spezialgehäuse versehen, das bis zu 10 Metern Tiefe wasserdicht ist. Das Gehäuse ist nicht nur dicht, sondern auch resistent gegen gewisse chemische Substanzen, wie sie in Sonnenschutzmitteln verwendet werden.

Ende April soll die Kodak Easy Share DX 4900 auf den Markt kommen. Die 4.0 MP Zoomkamera ist konsequent auf das Easy Share System ausgerichtet und erleichtert nicht nur die Aufnahme, sondern auch den Bildtransfer an den Computer, Druck und das Versenden per E-Mail. Wird die Kamera an die Docking Station angeschlossen, werden die

Display anzeigt und intern speichert.

Während immer mehr Kamerahersteller auf Distanz zum APS-System gehen, bringt Kodak eine überarbeitete Version des Advantix Films. Der Kodak Advantix Ultra wird mit 200 und 400 ISO Empfindlichkeit angeboten und verfügt über ein feineres Korn als der Vorgänger. Ausserdem wurde die Wiedergabe von Hauttönen optimiert.

Im Profibereich stechen folgende Neuheiten hervor: Das Kodak ML 500 Digital Photo Print System und das Kodak Pro Back 645. Das Kodak ML 500 ist in der Lage innert 13 Sekunden ein 20 x 25 cm grosses Bild oder 270 Bilder im Format von 20 x 25 cm pro Stunde auszudrucken. In



Go for red!

Dieser Partner bringt Erfolg: Agfa Image Center

Folgen Sie dem roten Pfeil! Wer aus seinem Geschäft ein Agfa Image Center macht, erhält ein exklusives Dienstleistungspaket für maximalen Gewinn. Dessen Inhalt – modernste Technik, attraktivste Werbemittel, regelmäßige Verkaufsförderung und umfassender Marketing-Support – bringt Resultate, die man ganz einfach sieht.

- Starker Partner: Agfa gehört zu dem weltweiten Imaging-Marktführern
- Umfassende Dienstleistungen: speziell auf Ihre Minilab-Bedürfnisse abgestimmt
- Professioneller Look: dank unserem umfassenden Beschriftungs- und Werbemittelsortiment
- Schlagkräftiger Auftritt: mit unseren POS-Tools, die Eindruck machen
- Einzigartiges Angebot: Ihre eigene Agfa Image Center Homepage im Internet



Erfolg bedingt den richtigen Partner und die richtigen Massnahmen. Mit Agfa und dem Agfa Image Center haben Sie beides. Rufen Sie an und informieren Sie sich genauer: **01 823 71 11**

Sony Picture Station



DIGITAL
PHOTOFINISHING
SYSTEM



Print by Sony

Sony is a registered trademark of the Sony Corporation, Japan.

SONY



**Sony's neuste
digitale Foto-Station**

Infos und Offerten
erhalten Sie bei:



Perrot Image SA

Neuengasse 5
2501 Biel/Bienne
Telefon 032 329 10 66
Fax 032 329 10 85
E-Mail info@perrot-image.ch

einem Thermosublimationsverfahren mit vier Druckköpfen werden wahlweise matte oder glossy Prints in erstaunlicher Qualität erstellt. Das Gerät ist so klein, dass es überall eingesetzt werden kann, wo eine Steckdose vorhanden ist. Damit könnten beispielsweise Hochzeitsfotos gleich vor Ort erste Bilder prä-

Scanner neu auf den Markt kommt. Letzterer kann bis zu 200 4 x 5" Vorlagen pro Stunde einlesen. Besitzer des HR 500 können ihren Scanner aufrüsten, allerdings muss dieser dafür ins Werk gesandt werden.

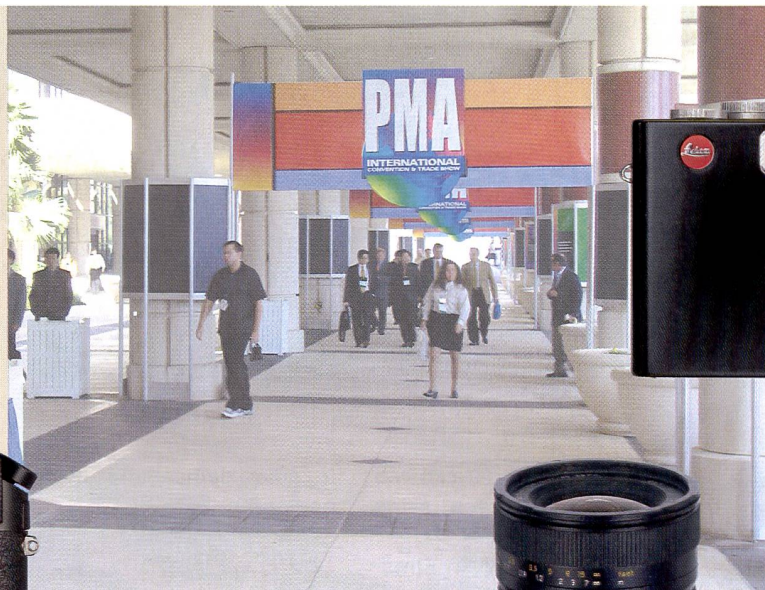
Das Pro Back 645 ist speziell für Mamiya und Contax 645 Kameras konstruiert und ist

gerüstet und kann mit einer Batterie und einem Steckplatz für CompactFlash, bzw. IBM Microdrive völlig unabhängig von Netz und Computer verwendet werden. Das Pro Back ist nicht nur kleiner und leichter geworden, sondern auch schneller. Zudem stehen jetzt Empfindlichkeiten von 100 bis 400 ISO zur Verfügung.

Fileformat – ERI-JPEG – genannt einführen, das in das JPEG Format eingebettet ist. Das neue Fileformat speichert zusätzliche Informationen aus dem RAW-File, die JPEG normalerweise nicht übernimmt. Mit der entsprechenden Software kann später die Rohversion eines Bildes wieder hergestellt werden.



Leica: Spitzentechnik und solide Verarbeitung: Die Leica M7 mit Zeitautomatik ergänzt die M-Reihe.



Schlichtes Design, übersichtliche Bedienung bei der neuen Digitalkamera Leica Digilux 1.



Spitzenobjektiv für das Leica R-System: Vario-Elmar 1:3,5-4/21-35mm.

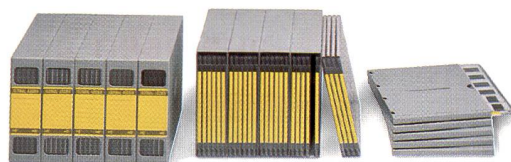
sentieren. Der neue Filmscanner HR 500 Plus ist eine überarbeitete Version des bewährten HR 500, während der Universal Film

nicht mehr größer als ein konventionelles Filmmagazin. Das Pro Back 645 ist mit dem neu entwickelten 16 Millionen Pixel Chip von Kodak aus-

Der Preis in Europa stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, in den USA soll das Teil rund 12'000 Dollar kosten. Kodak wird zudem ein neues

Leica Traditionalisten dürfen sich freuen: auf die fast schon legendäre Leica M6 folgt das Modell M7.

Ordnung auf einen Blick!



- Das Archivsystem für Dia-Profis
- Staub- und kratzsichere Aufbewahrung
- Umfassendes System von der Dia-Sichtkassette bis zur perfekten Diathek

Hama Technics AG, Industriestrasse 1, 8117 Fällanden, Tel. 01.825 35 50, Fax 01.825 39 50

Ganz in der Tradition der M-Reihe hat Leica hier eine Messsucherkamera gebaut, die keine Wünsche offen lässt. Kenner werden den soliden und sauber verarbeiteten Body sehr zu schätzen wissen. Die wichtigsten technischen Neuerungen betreffen in erster Linie die DX-Codierung, Zeitautomatik und die Blitzsynchronisationszeit. Hier ist Leica wirklich eine kleine Sensation gelungen, die neue Leica M7 bewältigt nämlich Blitzaufnahmen bis zu 1/1000s! Allerdings muss die Belichtung dann manuell gesteuert und das Metz Blitzgerät 54 MZ-3 verwendet werden. Wie bereits die M6 TTL ist auch die M7 mit einer TTL-Belichtungsmessung ausgestattet. Selbstverständlich sind alle M-Objektive auch an der M7 zu verwenden.

Die neue Digilux 1 ist mit einem Vario-Summicron 1:2,0–2,5/7–21mm Objektiv ausgestattet. Das entspricht 33–100 mm im Kleinbildformat. Die Digilux 1 speichert die Bilder als JPEG-Files auf eine SD Memory Card und kann manuell, mit Blenden- oder Zeitautomatik und in Programmautomatik gesteuert werden. Ein Faltlichtschacht über dem Monitor verhindert störende Reflexe bei hellem Umgebungslicht.

Für das Leica R-System wurde das Leica Vario-Elmar-R 1:3,5–4/21–35mm Asph vorgestellt. Das kompakte und leichte Objektiv deckt einen wichti-

gen Brennweitenbereich ab und überzeugt durch seine Tiefenwirkung.

Leica bringt zur R8 ein Elmarit-R 1:2,8/15 mm Asph, welches das bisherige Elmarit-R 1:3,5/15 mm ablöst. Das neue Objektiv zeigt deutlich weniger Verzeichnungen als das Vorgängermodell.

Als weitere Weltneuheit präsentierte Leica das Duovid 8 + 12 x 42 Hochleistungsfernglas mit umschaltbarer Vergrößerung von 8 auf 12fach. Im Oktober werden zwei neue Outdoorspektive, das Televid 62 und das APO-Televid 62 lieferbar sein. Die beiden Model-

le sind kleiner und leichter geworden.

Loweprö

Die interessanteste Neuheit bei Loweprö ist der wasserdichte Rucksack Dryzone 200. Seine Aussenhülle ist aus dem selben Material gefertigt, das bei Gummibooten verwendet wird. Den Reissverschluss hat man bei Taucheranzügen abgucken. Eine zweite, innere Hülle schützt die Ausrüstung zusätzlich. Der Innenraum schliesslich kann – wie bei Loweprö gewohnt – den individuellen Bedürfnissen des Fotografen angepasst werden.



Loweprö: Fast wie ein Taucheranzug: Der wasserdichte Dryzone 200.

Loweprö: Der Road Runner Mini ist als Flug-Handgepäck zugelassen und entlastet den Rücken.

Der Road Runner Mini kann wie ein ganz normaler Rucksack getragen werden, ist aber zusätzlich mit zwei Rädern und einem Teleskopgriff versehen, mit dem er blitzschnell zum rollenden Koffer wird. Der Road Runner Mini kann als Handgepäck im Flugzeug mitgeführt werden, er passt perfekt ins Gepäckabteil über den Sitzreihen.

Location-Fotografen können ihre Ausrüstung im Pro Roller 3 verstauen. Der stabile, rollende Koffer, nimmt auch Studioausrüstungen auf. Dem Trend zu digitalen Kameras entsprechen schliesslich die neuen Taschenmodelle und Etais, welche Laptops und Zubehör wie Speicherkarten und Batterien aufnehmen.

Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe 5/02 alles über die Neuheiten von:

- Minolta
- Nikon
- Noritsu
- Olympus
- Panasonic
- Pentax
- Photochemical Recycling
- Polaroid
- Rollei
- Samsung
- SanDisc
- Sigma
- SiPix
- Tamrac
- Toshiba
- Yashica

auslösen ...



auslösen ...



auslösen ...



Karl Engelberger, Inh. Roger Engelberger, Photo en gros, 6362 Stansstad, Tel. 041 619 70 70, Fax -- 71



Test-Angebot!

Prints in Fotoqualität ab digitalen Daten – ein Angebot mit Zukunft!



Menügeführte Bedienung
via **Touchscreen**.

Damit erfüllen Sie die steigenden Bedürfnisse Ihrer heutigen und zukünftigen Kunden. Und generieren für sich einen beachtlichen und nachhaltigen Mehrwert. Profitieren Sie schnell mit diesem interessanten Aktionspaket :

- **Digital Photo Center** für einfache Printbestellung via Touchscreen ab digitalen Speichermedien (CD, DVD, Zip, SM, CF, PC-Karten etc.) als Selbstbedienungskonsolle für Ihre Kunden
- **FUJIFILM Pictography 3500** für Prints in allerbesten Fotoqualität (400 dpi)
- **Scanner** Epson Expression 1680 für Bild ab Bild in Topqualität
- **Belegdrucker** Epson
- **Installation plus Schulung inklusive**

Einmaliger Setpreis von nur **Fr. 26 799.-** statt Fr. 34 650.-. Leasing oder Teilzahlung möglich. Testen Sie das Set unverbindlich für 2 Monate!

Für weitere Informationen setzen Sie sich bitte mit Ihrem Aussendienstmitarbeiter in Verbindung. Oder rufen Sie uns an: **01 855 51 66**. Noch einfacher per Mail: **mail@fujifilm.ch**.

 **FUJIFILM**
so echt wie wirklich

FUJIFILM (Switzerland) AG • Verkaufssekretariat Foto 01 855 51 16
mail@fujifilm.ch • www.fujifilm.ch

Scharfe Kameras

So schön und schlank hätte man sich digitale Kameras noch vor kurzem nicht träumen lassen. Klein, leicht, handlich und mit umfangreicher Ausstattung – so wünschen sich viele eine Kamera, die man bei allen Anlässen einsetzen kann.

Sony DSC-P31, 51 und 71

Familienfest. Endlich alle mal wieder zusammen. Das muss festgehalten werden. Schnappschüsse machen am meisten Spass und sind die Spezialität der neuen Pocket-Klasse von Sony. Die neuen kompakten Cyber-shots DSC-P31, DSC-P51 und DSC-P71 sind leicht in der Tasche zu verstauen und können blitzschnell hervorgezaubert werden, um die entscheidenden Momente einzufangen. Auf dem Farb-Display können die Aufnahmen dann gleich angeschaut werden. Schöne Erinnerungen in Top-Qualität: Dafür sorgen der 2.0 MegaPixel Super-HAD-CCD der DSC-P31, DSC-P51 und der 3,2 MegaPixel Super-HAD-CCD der DSC-P71 mit 14-Bit Analog/Digital-Wandler. Das Ergebnis: Aufnahmen so scharf wie eine Peperoni.

Ausstattung & Funktionen

Das Einstiegsmodell DSC-P31 verfügt über einen dreifach digitalen Zoom. Die DSC-P51 hat einen zweifach optischen, sechsfach digitalen Zoom. Die DSC-P71 besticht gar mit einem dreifach optischen, sechsfach digitalen Zoom. Der LCD-Farbmonitor mit einer Bilddiagonalen von knapp vier Zentimetern und 123.000 Pixel ermöglicht einen scharfen Blick auf das Motiv. Dank automatischer LCD-Aufhellung geht jetzt auch bei



DSC-P71

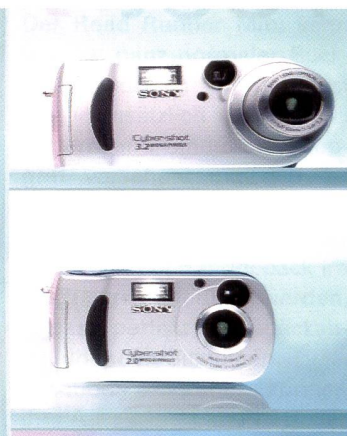
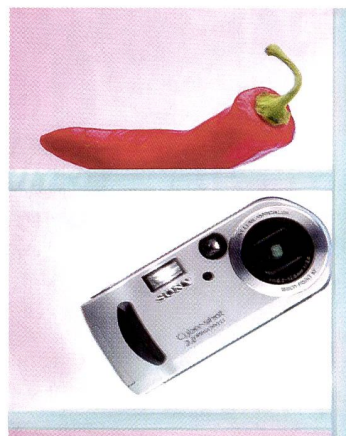
schwachem Licht nichts mehr verloren. Alle drei Modelle lassen sich einfach über ein Einstellrad und den bewährten Jog Dial bedienen und bestechen durch ihre umfangreiche Ausstattung.

Brandneu ist die Multi-Bildfunktion, die 16 Bilder in schneller Folge aufnimmt und als ein einziges JPEG-Bild abspeichert. Damit können Bewegungsabläufe sehr einfach in verschiedenen Phasen festgehalten werden.

Hochauflösende Fotos und MPEG-Filme inklusive

Mit einer maximalen Auflösung von 1600x1200 Pixel (DSC-P31 und DSC-P51) und 2048x1536 Pixel bei der DSC-P71 werden Digitalfotos zu Fotoausdrucken in Topqualität. Dabei können die drei «scharfen» Kameras nicht nur Fotos aufnehmen, sondern auch MPEG-Filme aufzeichnen. Dank MPEG HQX (High Quality EXtended) geht das jetzt auch in hoher Qualität (16,6 Bilder pro Sek.) in bis zu 6 Min. Länge (128 MB Memory Stick).

Die Video-Mail ermöglicht in niedriger Auflösung sogar Auf-



nahmen in Spielfilmlänge! Die aufgenommenen Fotos und Kurzfilme lassen sich schnell und einfach übertragen. Entweder direkt mit dem Memory Stick aus der Digitalkamera in den Computer bzw. Drucker oder aber per USB-Schnittstelle via Kabel.

Handycam DCR-TRV50: Der Internet-Spezialist

Videofilmen, Fotografieren, Surfen im Internet. Der neue Sony MiniDV-Camcorder DCR-TRV50 erfüllt gleich drei Wünsche auf einmal. Seine Spezialität: Zugang zum Internet ohne PC. Bluetooth, der Standard für kabellose Datenübertragung, verbindet die Network Handycam über ein bluetooth-fähiges Mobiltelefon, beispielsweise das neue Sony Ericsson T68i, oder einen analogen Bluetooth-Modem-Adapter (Sony BTA-NW1) direkt mit dem World Wide Web. Fotos und kurze MPEG1-Filmsequenzen können ohne PC per E-Mail vom Camcorder verschickt werden. Der passende Text zu den Bildern lässt sich auf dem hochauflösenden, 8,9 Zentimeter grossen LCD-Display (246.000 Pixel) der Network Handycam bequem über den berührungssensitiven LCD-Monitor (Touch Screen) und Eingabestift schreiben. Ausserdem können Nachrichten empfangen und auf Memory Stick gespeichert werden. Zudem kann man mit der DCR-TRV50 zu jeder Zeit und

an jedem Ort im Internet surfen. Digitale Fotos und MPEG1-Kurzfilmsequenzen können über die neue Webalbum-Funktion direkt vom Camcorder auf die Sony Digital Imaging Homepage (www.sonystyleclub.com/imaging) in ein Album übertragen und archiviert werden. Der Videofilmer hat dadurch jederzeit und überall die Möglichkeit, sich freien



DCR-TRV50

Speicherplatz auf seinem Memory Stick zu schaffen und Freunden einen Zugang zu ermöglichen. Der 1,55 Megapixel HAD-CCD Chip der DCR-TRV50, der 14bit Analog/Digital-Wandler und das Vario-Sonnar Objektiv von Carl Zeiss mit 10fach optischem (120fach digitalem) Zoom sorgen für gestochen scharfe Bilder im Video- und Fotomodus. Die horizontale Auflösung von bis zu 530 Linien schafft hochwertige Videoqualität. Mit der Fotofunktion können Aufnahmen mit einer Auflösung von 1360 x 1020 Pixel sogar direkt während des Films geschossen werden.